Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr): <b>71 (1945)</b>	
Heft 43	

26.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Vier Wochen Ferien ist ein Schleck. Ein Gauner maust ihm das Gepäck.

Reisegepäck-Versicherung

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich



Der weinrote «Gesichtserker» erspart in der Nacht die

## «Laterne»

Wer's gern nett und heimelig hat, geht in der romantischen Altstadt Zürichs in den Tea-Room mit Bar «Laterne», Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés, Hans Ernst und Walter Hauff.

# GELD - Vorschüsse

bis Fr. 800.— ohne Bürgen a. Schuldschein und stille Lohnabtretung. Kein Avis an den Arbeitgeber etc. Anfragen mit frankiertem Retourcouvert unter Chiffre 911 an die Expedition des «Nebelspalter» in Rorschach.





Fachkundige Beratung und Ausführung im 1. Spezialgeschäft, mit jeder Marke wie Imedia, La Parislenne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.

Sanitäts-, Gummiwaren- und Versandgeschäft nebenan

Krampfadernstrümpfe!

Masskarte, Preisliste auf Wunsch

F. Kaufmann Zürich
Kasernenstrasse 11

RESTAURANT KUNSTHALLE BASEL Telefon 28397 U.A. Mislin



Nachahmungen!

## Die Berner Oberländer

Das beste Mittel

Ein Achtzigjähriger meint zu seinem 85jährigen Bruder: «I chan emel geng no guet schlafen!» — «I de schon nid! I han afen mengischt teicht, i sellt umhi eis z'Predig — dert han i geng am beschten chennen schlafen!»

Aus der guten alten Zeit

Für viele Bergbewohner ist der Weg zur Kirche so weit, daß sie früher den sonntäglichen Kirchgang gleich noch dazu benutzten, um ihre Einkäufe zu besorgen. Da kommt ein Fraueli nach der Predigt zum Salzkeller, greift in die linke, dann in die rechte Rocktasche, um schließlich verzweifelt auszurufen: «Jetz bin i no vergäben z'Chilchen tiifled: jetz han i no ds Salzseckli vergässen!»

Am Schreckhorn

Ein alter urchiger Bergführer aus einem schönen Oberländer Dorf war mit einem Engländer aufs Schreckhorn gestiegen. Beim Abstieg durch ein steiles Couloir wurden sie von einem heftigen Sturm überrascht. Da schlug der Herr mit zitternder Stimme vor: «Führer, wir wollen beten!»

Der Führer antwortete ohne aufzublicken: «Jetzt ischt keine Zeit fir z'bätten, jetz miessen mier in Gottes Namen pickeln ...»

Aus Merligen

Als ein Merliger kürzlich einen Stock spalten wollte, überraschte ihn ein Gewitter. Des erfolglosen Hackens und Hauens müde, bemerkte er laut vor sich hin: «Wenn numen e Blitz i dä Schtock ine fahre wurdi ...» Ein greller Blitzschlag — halb betäubt sank unser Merliger zu Boden. Als er sich wieder mühsam erhoben hatte, wischte er seine Hände am Hosenboden ab und schaute zum Himmel hinauf: «Mi wird wohl no öppis dörfe säge!»

Der Uebermensch

Vor vielen Jahren, als die Ober- und Unterstufe des Gymnasiums noch im gleichen Gebäude hausten, bemerkte Kollega M., das enfant terrible der Lehrerkonferenz: «.. wir Lehrer der Unterstufe sind die Untermenschen. Die Herren Kollegen der Oberstufe sind zweifellos Obermenschen. Der Übermensch aber ist — der Abwart.

### Kelleks

Kürzlich verlangte eine Dame einen assyrischen Kellek, einen Wandteppich. Das sei doch merkwürdig, daß ein bedeutendes Geschäft solche Stücke nicht führe. Sie habe erst kürzlich in einer Wochenschrift von diesem Teppich gelesen, der heute noch im Gebrauch sei. Lösung: im Briefkasten der betreffenden Wochenschrift war von luftgefüllten Schläuchen aus Fellen — eben Kelleks — die Rede, mit denen die Assyrer die Flüsse überquerten. . . . Kelim und andere Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Ein Schweizer-Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und bei Coiffeuren.







